

Konfrontieren als personales Anfragen

Keine professionelle Begleitung von Menschen kommt umhin, Herausforderungen zuzumuten. Werden Empathie, Einfühlungsvermögen und Verstehen seitens des professionellen Begleiters vom Klienten sehr geschätzt, wird die Konfrontation oft als heikel erlebt. Sie ist ein anspruchsvolles therapeutisch-beraterisches Instrument. Ihr Ziel ist die Ermöglichung und Befähigung des Gegenübers zur konstruktiven Auseinandersetzung mit sich und seiner Welt.

Im Vortrag soll dargelegt werden, worum es in der Konfrontation geht, wann Konfrontation in der Begleitung notwendig ist, in welche Voraussetzungen Konfrontation eingebettet sein muss, wie Konfrontation im therapeutisch-beraterischen Setting gelingen kann und welche Fehler hierbei vermieden werden sollten. Dabei soll gezeigt werden, dass gelingende Konfrontation immer eine Anfrage an die Person darstellt und gleichzeitig eine Infragestellung der Neurose ist. Letzteres bedeutet, auch mit der Psychodynamik des Gegenübers angesichts einer Konfrontation umgehen zu können.